



Verein Kirchlich-soziales
Netzwerk Gossau ZH

Jahresbericht

1. Januar – 31. Dezember 2022

Liebe Mitglieder

Das Jahr 2022 hat uns im zweiten Halbjahr gefordert. Nicht weil es in diesem Zeitraum viel mehr Hilfeanfragen gab, sondern weil einige Hilfeanfragen uns emotional gefordert haben.

Als die Frau eines Ehepaars das wir betreuten, völlig unerwartet verstarb, hat dieses Ereignis nicht nur den zurückgebliebenen Ehemann getroffen, sondern auch die freiwilligen Helfer und Helferinnen und den Vorstand. Im gleichen Zeitraum erreichte uns eine Hilfeanfrage, weil hier der Ehemann unerwartet und plötzlich verstorben ist und die zurückgebliebene Ehefrau, welche auf einen Rollstuhl angewiesen ist, nun dringend Hilfe beim Einkauf brauchte. Und dann meldete sich eine Person bei uns mit finanziellen Problemen. Die Finanzen zu ordnen und sich einen Überblick über die finanzielle Situation zu verschaffen nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch. Was aber mehr belastete, waren die Hintergründe, die zu dieser Situation geführt hatten. Aber die Dankbarkeit, die den Helferinnen und Helfer entgegengebracht wurden, wogen die schwierigen Momente auf.

Geleistete Einsätze

Aus den Vorjahren liefen neun Hilfeanfragen im 2022 weiter. Im Laufe des Jahres kamen 32 neue Anfragen dazu, so dass im 2022 insgesamt 41 Hilfeanfragen betreut wurden.

Einblicke und Fakten zu unseren Hilfeleistungen

Besuche/Begleitung bei Spaziergängen, Ressortbericht von Natalie Altherr

Auch im vergangenen Jahr wurden von unseren Helferinnen wieder viele Besuche gemacht: Für Austausch und Plaudern bei einem Kaffee, einem Spaziergang durch die blühende Natur im Garten, oder um einen kleinen Ausflug zu unternehmen, zusammen „Spieli“ zu machen etc.

Grad auch in einem Altersheim wird der Besuch sehr geschätzt und ersehnt, da die Tage oft lange und einsam erscheinen, wenn die Kräfte schwinden und an Vielem nicht mehr teilgenommen werden kann.

Einer der 3 laufenden Besuchsdienste kam an Ostern 2022 zu einem Ende, da die mit 91 Jahren noch zuhause lebende Frau nach kurzer Spitalzeit verstarb. Wir danken unserer Helferin Regula auch an dieser Stelle nochmals herzlich für die geleisteten Dienste in dieser über 10-jährigen Besuchszeit.

Unsere beiden anderen Besuchsdienst-Leistenden, Helen und Marianne, wechseln sich mit ihren Besuchen bei einer Frau im Altersheim weiter ab und sind schon lange ein eingespieltes Team. Während

einer längeren Abwesenheit stiess Ursula dazu und half uns damit, dass die Besuche im gleichen Rhythmus weitergehen konnten.

Grosse Freude bereiten die Besuche, wenn ein kleiner Ausflug in den Heimgarten oder gar auswärts möglich ist, um Momente in der Natur zu geniessen und die Abwechslung den Heimalltag belebt.

Wir danken Marianne, Helen und Ursula ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement im 2022.

Brigitte, die seit ungefähr 9 Jahren einen Herrn im Rollstuhl aus dem Altersheim zum Spaziergang ausfuhr, entschied sich im Herbst 2022, ihren Dienst abzuschliessen, da Parkinson den Allgemeinzustand immer mehr verschlechterte und das Beibehalten der „Ausfahrten“ aufgrund der Sicherheit nicht mehr zu verantworten war. Während all diesen Jahren hatten sie gemeinsam viele schöne frohe und oft sonnige Spaziergangsfahrten unternommen, die beiden sehr gut getan hatten.

Vielen Dank, liebe Brigitte, für dein langjähriges treues Begleiten.

Natalie Altherr

Umzüge, Entsorgung, Gartenarbeiten, Ressortbericht Walter Knecht

Einer alleinstehenden Frau musste in Zürich ein Sofa abgeholt- und das alte entsorgt werden.

Die Betreuung eines älteren Ehepaars nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Da die Frau Ende November verstorben war und sie beide kein grosses Beziehungsnetz hatten, war der zurück gebliebene Ehemann sehr dankbar für die Hilfe, Betreuung und Fürsorge jeglicher Art (Fahrdienste zu Ärzten, Besorgungen etc.).

Die Bestattung seiner Ehefrau fand in Berlin statt. Hierfür benötigte der Ehemann einen neuen Pass, welchen wir mit ihm zusammen in Bern abholten. Leider musste er selber nach seinem Spitalaufenthalt in einem Altersheim platziert werden. So konnte ich noch letzte Gartenarbeiten erledigen und immer wieder benötigte Dinge aus dem Haushalt holen und den Briefkasten leeren. In dieser Beziehung dürfen meine Frau und ich sehr viel Wertschätzung und Dankbarkeit erleben.

Walter Knecht

Ausfüllen von Steuererklärungen für Sozialhilfebezüger, Ressortbericht von Suzanne Lenggenhager

Im vergangenen Jahr sind wiederum einige Gossauer und Gossauerinnen ans Netz gelangt. Sie fragten nach Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung. Mein Mann und ich freuen uns, diese Aufgabe für sie zu übernehmen. Wir hoffen, ihnen damit den Lebensalltag zu erleichtern. Auch in diesem Jahr füllen wir wieder gerne auf Anfrage Steuererklärungen aus.

Suzanne Lenggenhager

Fahrdienst, Ressortbericht von Ruedi Wyss

Es geht aufwärts mit der Nutzung des Fahrdienstes. Die Pandemie ist noch nicht vorbei, doch haben wir einen grossen Teil unserer Freiheiten wieder zurück.

So konnten im letzten Jahr doch bedeutend mehr Fahrten durchgeführt werden. Insgesamt 87 Fahrten wurden durch unsere Helfer geleistet. Die zurückgelegte Distanz beträgt 2633 Km.

Anhand dieser Zahlen dürfen wir annehmen, dass unser Angebot gefallen findet. Herzlichen Dank den Freiwilligen die uns dabei unterstützen.

Ruedi Wyss

Anlaufstelle netz, Krisenintervention, Kinderbetreuungen, Ressortbericht von Margrit Cacciavillani

Im ersten Quartal fragte eine Person, welche schlecht Deutsch spricht, um Hilfe bei der Stellensuche nach. Ich erstellte für die Person einen Lebenslauf und schrieb für sie vier Bewerbungsschreiben. Bei der dritten Bewerbung erhielt die Person die Gelegenheit, sich vorzustellen und sie erhielt eine kleine Anstellung. Diese hat sich im Laufe des Jahres erweitert. Um die Aufenthaltsbewilligung zu behalten, muss sich die Person aber um ein grösseres Pensum bemühen. Zusätzliche Hilfe bei der Stellensuche und den Bewerbungsschreiben erhält sie nun in Uster.

Im April erreichte uns der Hilferuf einer Hebamme. Eine Mutter von drei Kindern, das jüngste ca. 5 Wochen alt, hatte eine doppelte Thrombose und hätte zwingend liegen müssen. Keine der offiziellen Stellen, die die Hebamme anfragte, konnte per sofort Hilfe für die Mutter organisieren. Dank Gottes Hilfe konnte ich umgehend zwei Helferinnen finden, die abwechselnd mit mir von Montag bis Freitag von ca. 11 :00 bis ca. 13:30 Uhr die Betreuung der Kinder übernahmen und das Mittagessen kochten. Danach machten die Kinder Mittagsruhe und am späteren Nachmittag kam dann entweder die Mutter oder die Schwester, um zu den Kindern zu schauen. Die Angehörigen deckten auch die Wochenenden ab. Die Hebamme schaute meist im Laufe des Morgens vorbei, so dass die Mutter mehr oder weniger liegen konnte. Der Einsatz dauerte drei Wochen, danach konnte die Mutter die Betreuung wieder selber übernehmen.

Anfangs Juni erreichte mich die Hilfeanfrage einer Person die aus gesundheitlichen Gründen dringend vom Mitte Juni bis Mitte September auf Hilfe im Haushalt angewiesen war. Ich fragte eine gute Bekannte der Hilfesuchenden an, ob sie bereit wäre zu helfen. Diese Person übernahm selber einige Einsätze und rief in einem Chat Freunde und Bekannte auf zu helfen. Mit einer anderen Freiwilligen vom netz und den Personen, die sich auf den Chat-Aufruf gemeldet hatten, konnten wir der Hilfesuchenden zur Seite stehen.

Eine verschuldete Person fragte den Verein netz im August um Hilfe an. Um einen ungefähren Überblick über die Finanzen zu bekommen waren ca. 6 Stunden Einsatz nötig, da die Person zum Teil die Post nicht mehr geöffnet hatte und Rechnungen und Mahnungen erst sortiert werden

mussten. Danach konnte ein Budget erstellt werden und es wurde klar, dass die Person Hilfe bei der KESP beantragen musste, wenn sie ihre Finanzen wieder in den Griff bekommen wollte. Es brauchte einige Überzeugungsarbeit, aber die Person fragte bei der KESP um Hilfe an. Bis die KESP nun im Februar 2023 eine Beiständin stellte, wurden die Zahlungen jeweils mit der Person besprochen.

Im November wurden wir vom Kinder- und Jugendhilfezentrum Rüti angefragt, ob wir einer Mutter mit zwei Kindern mit Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche helfen könnten. Ich sagte der Betreuerin der Mutter unsere Hilfe zu, worauf sie mir mitteilte, dass sie erst das ok der Beiständin einholen müsse, um mir den Namen der Mutter weitergeben zu können. Da bis zur ersten Sitzung im 2023 keine Rückmeldung kam, wurde die Anfrage abgeschlossen.

Anfangs Dezember erhielt der Verein netz eine Anfrage um finanzielle Unterstützung. Ich bat die Person, ein Budget zu erstellen und mir zukommen zu lassen, damit ich die finanzielle Situation prüfen konnte. Ausserdem vereinbarten wir einen Besprechungstermin. Diesen Termin musste ich absagen, weil ich krank wurde. Die Besprechung im Januar 2023 ergab dann, dass die Person länger Arbeitslosengeld beziehen kann als angenommen. Ausserdem fand sie einen zusätzlichen Minijob und der Haushaltsbeitrag der Kinder wurde erhöht, so dass die Familie den Lebensunterhalt im Moment selber bestreiten kann.

Im Laufe des Jahres kamen noch einige kleine Anfragen bezüglich Hilfe beim Einkauf und Hilfe beim Ausfüllen von Formularen dazu. Wir vermittelten auch einmalig eine Person fürs Fensterputzen und suchten eine Begleitperson für einen einmaligen Einsatz.

Wir danken allen Freiwilligen die uns bei den Hilfeanfragen tatkräftig unterstützt haben!

Margrit Cacciavillani

Mitgliederversammlung

Am 4. Mai 2022 fand die 19. Mitgliederversammlung statt. 19 Mitglieder und drei Gäste nahmen daran teil und 9 Personen entschuldigten sich.

Das Protokoll der 18. Mitgliederversammlung sowie der Jahresbericht 2021 wurden einstimmig abgenommen. Die Jahresrechnung 2021 wurde von den Revisoren Hans Walter und Niklaus Hengartner zur Abnahme empfohlen und dem Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig die Decharge erteilt.

Auch der Jahresbeitrag von Fr. 12.00 für Einzelmitglieder und Fr. 60.00 für Kollektivmitglieder wurden gutgeheissen. Ebenso wurde das Budget 2022 einstimmig angenommen.

Danach galt es Heidi Gebauer, Delegierte der reformierten Kirchenpflege seit 2011, als langjähriges Vorstandsmitglied zu verabschieden. Seit 2016 schrieb sie mehrheitlich die Protokolle und brachte es mit dem Schreiben des Protokolls dieser Mitgliederversammlung auf 33 Protokolle.

Ihr Einsatz wurde mit einem Blumenstraus und einem Gutschein für ein Nachtessen für zwei Personen im Quellenhof Rapperswil verdankt.

Anschliessend erzählte uns Andreas Zindel über seine Arbeit bei GAIN. Nach einem kurzen Überblick zur Geschichte von GAIN, erzählt er von seinem ersten Einsatz 2017 im Irak. Dort wurden unter der Regie von GAIN Deutschland ein Feldlazarett aufgebaut und medizinische und andere Hilfsgüter geliefert.

Die «Gurkengeschichte», ein Erlebnis während diesem Einsatz, hat seinen Glauben an Vergebung und damit die Möglichkeit eines Neuanfangs nachhaltig geprägt.

Andreas leitet als CEO von GAIN Schweiz ein Team von 8 Personen. Alle generieren ihren Lohn über einen eigenen Trägerkreis. Alle übrigen Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen Projekten und mit unterschiedlicher Einsatzdauer ehrenamtlich.

Aktuell wurde innerhalb von 5 Wochen 1200 t Hilfsgüter sortiert, verpackt und in die Ukraine und umliegende Länder transportiert. Diese zeitnahen Interventionen sind nur durch die Zusammenarbeit mit langjährigen lokalen Partnern möglich.

Natalie Altherr verdankte das eindrückliche Referat von Andreas Zindel mit einer Flasche Wein und einer Spende an GAIN.

Bei Kaffee und Kuchen konnte Andreas Zindel noch persönlich zu seiner Arbeit befragt werden.

Weiterbildung

Auch im 2022 wurden die Freiwilligen vom Verein netz an die Fortbildung der reformierten und katholischen Kirche eingeladen, welche die Kirchen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Senioren anboten.

Der Anlass fand am Donnerstag, 8. September 2022 von 14:00 – 16:00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum statt.

Referentin ist Silvia Bolatzki, welche seit längerem als Seelsorgerin tätig ist und in den vergangenen Jahren in der Forschungsarbeit der praktischen Theologie arbeitet, gab uns praktische Anleitung wie man Gottes Wort auf natürliche Weise in ein Gespräch einfließen lassen kann.

Es war eine sehr gelungene und hilfreiche Weiterbildung!

Vielen herzlichen Dank an die reformierte und katholische Kirche, dass auch die Freiwilligen vom netz an dieser tollen Weiterbildung teilnehmen durften.

Vorstandsausflug

Am 28. September 2022 war es nach zwei Jahren Unterbruch wieder soweit, der Vorstand ging auf Reisen. Es zog uns nicht in die Ferne, aber an einen schönen und interessanten Ort in einer Nachbargemeinde.

Um 14:30 Uhr traf sich der Vorstand mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern in der Cafeteria des Gartencenter Meier zu Kaffee und Kuchen. Anschliessend durften wir eine tolle Führung durch das Klangmuseum in Dürnten geniessen, die uns Walter Knecht organisiert hatte.



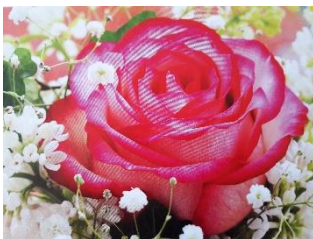
Was es da nicht alles zu sehen- und zu hören gab!
Sogar auf einem alten Karussell durften wir mitfahren.
Dieses Erlebnis liess bei uns allen Kindheitserinnerungen aufleben. Aber nicht nur das Karussell begeisterte, sondern all die vielen schönen Orgeln und ihre Geschichten.

Nach dem eindrücklichen Rundgang durch die Räume des Klangmuseums liessen wir den Ausflug bei einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Hasenstrick ausklingen. Wir genossen die Gemeinschaft des aktuellen Vorstands mit unseren ehemaligen Vorstandsmitgliedern Dominique Götsch, Beatrix Burkhard und Ursula Cookman und tauschten viele schöne Erinnerungen aus. Mit vielen schönen Eindrücken und Gesprächen endete ein toller Ausflug.

Weihnachtsaktion „Menschen in Not“

Im 2022 überraschten wir neun Erwachsene und zwei Kinder zu Weihnachten mit einem kleinen finanziellen Zustupf. Auch in diesem Jahr durften wir einmal mehr die grosse Dankbarkeit und Freude der Beschenkten erfahren.

Hier ein Auszug aus einem Dankesbrief der uns mit einer wunderschönen Karte übermittelt wurde.



Lieber netz-Vorstand
Von ganzem Herzen möchte ich mich bei Ihnen bedanken, für den « Zustupf » zu Weihnachten!
Ein grosses Geschenk für Menschen, die nicht auf Rosen gebetet sind. Ich habe ihrer Institution viel zu verdanken!!
Ein grosses Dankeschön an alle!!

Danke!

Diesen Dank gebe ich gerne an alle Mitglieder, Spender und Gönner weiter, welche uns auch im 2022 finanziell unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich, auf diese vielfältige Weise zu helfen!

Wir bedanken uns auch von Herzen bei den drei Kirchgemeinden für die finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an alle unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihr tolles Engagement! Ohne Euch wären diese Hilfeleistungen nicht möglich gewesen! Wir danken

Euch von Herzen für eure Einsätze und Unterstützung! Man spürt immer wieder, dass Eure Hilfe von Herzen kommt!

Und ein grosses Dankeschön gilt dem Vorstand, denn nur durch den zusätzlichen grossen Einsatz des Vorstandes konnten die vielen Fahrdienste und andere Hilfeleistungen durchgeführt werden. Ich bedanke mich aber auch für die gute Zusammenarbeit, die tollen Gespräche und die guten Diskussionen, welche es brauchte, um bei einigen Hilfesuchen zu guten Lösungen zu kommen! Es ist einfach schön, mit Euch unterwegs zu sein! Vielen, vielen herzlichen Dank für Euer Engagement!

Unser Dank gilt aber auch all denjenigen, die uns und unsere Arbeit im Gebet tragen! Bitte betet weiter für uns, unsere Arbeit und die Hilfesuchenden! Eure Gebete sind so wertvoll!

Nur durch diese Vielfalt an Unterstützung können wir unsere Aufgabe wahrnehmen! Danke!

Unser grösster Dank geht aber an unseren himmlischen Vater! Was wären wir ohne seine Führung und seinen Segen? Da wäre unsere Arbeit vergebens. Und im Erkennen seiner Führung und seines Segens dürfen wir immer wieder seine Liebe zu uns Menschen neu entdecken! Dies stärkt auch unseren eigenen Glauben! Darum gehört der grösste Dank unserem wunderbaren, grossem herrlichen himmlischen Vater! Danke!

Gossau, den 13. März 2023

Präsidentin Verein netz,
Margrit Cacciavillani